

16b Südlichesafrika

Mittwoch 17. Dezember Südafrika

Zurück zum 10. Dez: Das Camp Elefant Sands ist etwas chaotisch; warum? Da haben doch eine Gruppe Elefanten letzte Woche das Camp verwüstet! Bäume ausgerissen, an Toilettenhäusern Dächer weggerissen und sogar ein Auto auf die Seite gelegt! So ein offenes Camp hat seine Tücken.

Nach dem Z'morge Weiterfahrt Richtung Kubu Island. In Nata noch einige Kleinigkeiten eingekauft, 17 Km westlich und dann auf einer Piste südwärts. Viele Büsche zum Spiegeleinklappen. Hulda hat einige unschöne Wörter von sich gegeben! Ich hab gar nicht gewusst, dass sie solch ein Repertoire an Schimpfwörtern hat! Wir kommen nur langsam voran, daher noch eine Übernachtung in der schönen Pampa, bei Thabatshukudu. Am Morgen an vielen Baobabs vorbei weiter nach Kubu.

Kubu Island ist eine inselartige Erhebung in einer grossen Salzpflanze. Unser Anfahrtsweg geht nur ca. ein Km über die Pflanze. Bei Trockenheit kein Problem. Es ist noch eine Profitouristin in der Campsite, Ollwen eine Fotografin. Wir laden sie zum Essen ein (Rindsfilet an grüner Pfeffersauce, Reis und Rüebli mit Erbsli). Ein unterhaltsamer Abend. In der Nacht viel Regen.

Die geplante Weiterfahrt südwärts fällt buchstäblich ins Wasser. Es sind nur ca. 70 Km bis Letlhakane, aber davon etwa 15 Km über die jetzt wasserbedeckte Salzpflanze. Da wir unseren O'Boss nicht versenken wollen, bleibt nur der gleiche Rückweg. Ein Riesenumweg! Am Anfang des Nxai Nationalpark fahren wir seitlich in die Büsche zum Übernachten. Die Hauptstrasse nach Maun führt zwischen zwei Parks durch. Was ist da vorne? Es liegen drei tote Zebras im Strassengraben! Ein grosser LKW konnte nachts nicht mehr bremsen.

Beim Gate zum Nxai frage ich mal nach dem Eintrittspreis. Der nette Herr an der Kasse macht uns ein Sonderangebot. 500 Pula anstelle von 1500. Alles klar, zuerst 38 Km tiefsandige Piste und dann harte, ausgefahrene, buschige Pisten. Auf dem Rückweg, an der tiefsandigsten Stelle, ein riesiger Elefantenbulle mitten auf der Piste! Keine Ausweichmöglichkeit. Er schaut uns an. Wir schauen ihn an. 5 Minuten, 10 Minuten. Er macht sich breit und steht quer. Ich starte den Motor und fahre einige Meter vorwärts. Er wackelt mit den Ohren, also noch nicht so schlimm. Noch einige Meter vorwärts. Gemütlich dreht er sich und mit erhobenem Rüssel, ab ins Gebüsch. Er beobachtet uns beim Weiterfahren, ich glaube mit einem Grinsen im Gesicht. Beim Parkausgang stellen wir fest: vorne rechts ein Plattfuss! Zum Glück ist noch etwas Luft im Reifen. Mir wechseln den Reifen und dürfen beim Parkeingang übernachten.

Sonntag 15. Dezember.

Wir fahren weiter am Makgadikgadi Park entlang südwärts. In Letlhakane zeigt sich dass der Umweg 500 Km betrug. Aber der Weg ist das Ziel!!! Ortsbezeichnungen schreibe ich absichtlich, damit ihr die Aussprache üben könnt. Das Tagesziel ist das Khama Rhino Sanctuary. (heute 500 Km gefahren) Infolge Ferienbeginn ist die Campsite ausgebucht. Wir dürfen auf dem Picnic Platz übernachten. Am Montagmorgen starten wir zu einer superschönen Rundfahrt. Wir sehen etwa 15 Nashörner und Zebras mit Jungtieren. Eine wunderschöne Giraffe stellt sich in Fotoposition. Elanantilopen, Springböcke, ein Wasserbock , Gnu`s mit Kindergarten runden das Bild ab. Am Nachmittag fahren wir bis Martin's Drift, die Grenze zu Südafrika. Auf dem LKW Parkplatz übernachten wir. Am Dienstagmorgen eine problemlose Einreise nach Südafrika. In Lephalale kaufen wir uns eine Simkarte von Vodafon. 500 Rand (45 Fr.) Gesprächsguthaben und ein Gb Daten fürs Internet. Ein dringender Coiffeurbesuch wird erledigt. Zweimal waschen und schneiden, und das für 240 Rand ! Übernachten kurz vor Thabazimbi.

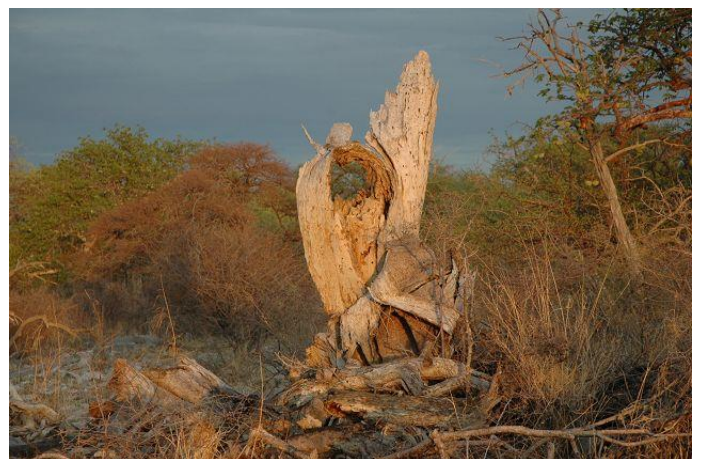
Heute Mittwoch wollen wir in den Marakele Nat. Park.

Elefants Sands





Kubu



Wasser auf der Pfanne





25 meter Umfang



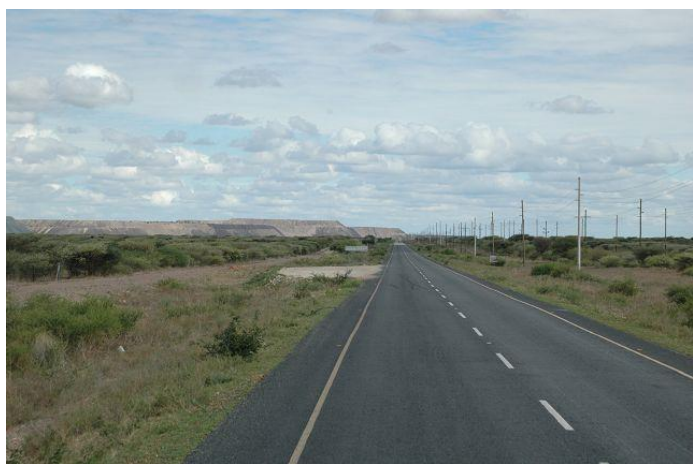
mit Brille 2 Tukane





Qudrokopter?

Berge? Ne Abraumhalde der Diamantminen



Rhino Sanctuary





